



MITGAS

inform

Vorstand stimmt für den Zusammenschluss von ggm und EGM:

Auf dem Weg zu einer Gemeinschaft

Die Kooperation zwischen der ggm und der Energiegemeinschaft Mitteldeutschland (EGM) wurde in den letzten Monaten intensiviert und wird von den Mitgliedern angenommen und gelebt. So profitieren die Fachbetriebe beider Vereine bereits jetzt von vereinsübergreifenden Angeboten und Veranstaltungen. Der Vorstand hat nun den Zusammenschluss beider Gemeinschaften beschlossen. Im Interview erläutert der Vorsitzende Norman Lein die Hintergründe:

Wie ist der aktuelle Stand?

Norman Lein: „Auf der Vorstandssitzung im Oktober hat der Vorstand die Entscheidung getroffen, die ggm und EGM zu einem Verein zusammenzuführen. Eine entsprechende Beschlussvorlage bringt der Vorstand zur Mitgliederversammlung im Frühjahr 2026 ein. Die Mitglieder entscheiden über den Antrag. Mit ihrer Zustimmung ist der Zusammenschluss für Mitte 2026 geplant.“

Welche Strukturen soll der neue Verein haben?

„Zukünftig werden die Bereiche Gastechnik und Elektrotechnik als zwei eigenständige Säulen unter dem Dach eines Vereins geführt. Dabei bleiben die thematischen Schwerpunkte erhalten. Vor allem auf administrativer Ebene erzielen wir Synergieeffekte. So gibt es zukünftig einen Vorstand, unter dem sich die beiden Fachbeiräte organisieren. Sie bestimmen weiterhin die inhaltliche Ausrichtung für die Gas- und Elektrotechnikbereiche wie zuvor in den organisatorisch getrennten Gemeinschaften.“



Norman Lein

Was bedeutet das für die Mitglieder?

„Die inhaltlichen Schwerpunkte werden weiterhin Bestand haben. Für die Mitglieder ändert sich an der fachlichen Ausrichtung ihres Bereichs nichts. Einfach ausgedrückt: Gutes bleibt erhalten, Neues kommt hinzu. So werden wir Themen bündeln, die sowohl den Gas- als auch den Elektrobereich betreffen. Damit fol-

gen wir der Entwicklung am Markt hin zu einem integrierten Ansatz, bei dem Handwerksbetriebe und Fördermitglieder nicht mehr zwischen Gastechnik und Elektrotechnik unterscheiden, sondern sich zukünftig auch als Anbieter umfassender Energielösungen verstehen.“

Was sind die weiteren Schritte?

„Jetzt gilt es, alle Formalitäten für den Zusammenschluss wie eine gemeinsame Satzung, die Festlegung der Vereinsstruktur und die Erstellung eines einheitlichen Erscheinungsbildes vorzubereiten sowie nachfolgend einen konkreten Termin für den eigentlichen Zusammenschluss festzulegen. Geplant ist die Zusammenführung für Mitte 2026. Bis dahin agieren beide Vereine noch eigenständig unter Weiterführung der bereits gestarteten Kooperationen. Über die weiteren Entwicklungen werden wir die Mitglieder regelmäßig informieren.“





Termin vormerken: EUZ 2026

Am 20. Januar 2026 findet die 25. Auflage der Fachtagung „Energie Umwelt Zukunft“ im Congress Center Leipzig statt. Das Eröffnungsforum startet mit einem unterhaltsamen Vortrag zum Thema künstliche Intelligenz. Zudem stehen Impulse sowie eine Diskussion zwischen Politik und Netzbetreiber zur Zukunft der erneuerbaren Energien im energiepolitischen Dreiklang von Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit (bzw. Sozialverträglichkeit) im Blickpunkt. Dazu wird der sächsische Wirtschaftsminister Dirk Panter erwartet.

Das Fachforum Gas zeigt die komplette Wertschöpfungskette des grünen Wasserstoffs am Beispiel des Energieparks Bad Lauchstädt, die Integration des H2-Netzes in die kommunale Wärmeplanung, fragt, ob weißer Wasserstoff ein Bodenschatz ist und wie die Metamorphose einer wasserstofffähigen Gasbrennwertheizung über die Hybridheizung bis hin zur Wärmepumpe gelingen kann.

energiefachtagung.com

Gasinstallation in der Praxis:

Schutz vor gefährlicher Berührungsspannung

Die Gasinstallation ist in die Gebäudestruktur integriert und fest verbunden. Das elektrotechnische Regelwerk, die DIN VDE 0100-410 „Errichten von Niederspannungsanlagen“, schreibt die Einrichtung von entsprechenden Schutzmaßnahmen durch das Elektrofachhandwerk vor.

Somit müssen alle metallenen Rohrleitungen, die in das Gebäude eingeführt werden, sowie metallene Zentralheizungs- und Klimasysteme mit der Haupterdungsschiene und der Erdungsleitung zum Schutzzpotenzialausgleich fest verbunden sein.

Gasleitungen dürfen weder als Erder oder als Erdungsleiter noch als Schutzleiter oder Potenzialausgleisleiter genutzt werden. Seit dem 01.10.1970 fordert die VDE 0190/10.70 den Hauptpotenzialausgleich für neu zu errichtende elektrische Verbraucheranlagen. Gebäude mit haustechnischen Anlagen, die vor diesem Datum errichtet wurden, müssen mit Bezug auf den Bestandsschutz nicht nachgerüstet werden. In diesen Gebäuden sollte jedoch eine Überprüfung der elektrischen Schutzmaßnahmen durch das Elektrofachhandwerk erfolgen.

In diesem Zusammenhang ist eine Abweichung zwischen der DVGW-TRGI und der TGL zu beachten. Im TGL-Regelwerk wurde die Nutzung von metallenen Gasinstallationen als Erder für elektrotechnische Anlagen erlaubt. Sollte durch den

Gasnetzbetreiber eine Veränderung der Hausanschlussleitung durch nichtleitendes Material oder durch den Einbau eines Isolierstückes erfolgen, ist die Gasleitung für Erdungszwecke unbrauchbar.

Während für die Prüfung und Erstellung der Erdungseinrichtung und die Ausführung des Potenzialausgleiches das Elektrofachhandwerk verantwortlich ist, hat der Gasinstallateur dafür zu sorgen, dass die erstellte Leitungsanlage an die Haupterdungsschiene angeschlossen wird. Für Gasinstallationsleitungen aus nicht metallenen Werkstoffen (z. B. Mehrschichtverbundrohre) entfallen die aufgeführten Forderungen.



Korrekter Anschluss an die Haupterdungsschiene.

Seit fünf Jahren unterstützt die ggm das gemeinnützige Engagement der ggm-Mitglieder

Viele Mitglieder der ggm fördern gemeinnützige Projekte in ihrer Region. Dieses Engagement unterstützt die ggm seit 2021 mit der Aktion „ENERGIEKICK“. Jährlich können sich ggm-Mitglieder mit von ihnen unterstützten Projekten aus den Bereichen Kultur, Soziales, Sport und Umwelt um einen finanziellen Zuschuss durch die ggm in Höhe von je dreimal 1.300 Euro bewerben.

Dieses Engagement kommt an, hier eine kurze Bilanz: In den letzten fünf Jahren

wurden 15 von den ggm-Mitgliedern eingereichte Projekte mit in Summe knapp 20.000 Euro unterstützt.

Je eine Förderung ging 2025 an die Obdachlosenunterkunft in Riesa für „Essen für einen guten Zweck“, eingereicht von der RED Energiedienst GmbH & Co. KG, das neue Feuerwehrhaus Kulkwitz für den Einbau einer Gasheizung und Wärmepumpe, eingereicht von der G & B Zentralheizungs- und Sanitärbau GmbH, und den Sportverein Graf Zeppelin Abtsdorf für die

Anschaffung von Sportbekleidung, Sportschuhen und Fußbällen, eingereicht von Frank Meinel.

gg-m.com/energiekick





In Riesa praxisnah studieren mit Zukunftsperspektive:

Duale Hochschule Sachsen

Die Studienwahl ist für viele junge Menschen ein entscheidender Schritt. Gerade für Absolventinnen und Absolventen handwerklicher oder technischer Ausbildungswägen stellt sich die Frage, wie sich akademische Bildung und praktische Erfahrung sinnvoll miteinander verbinden lassen. Eine Antwort darauf bietet die Duale Hochschule Sachsen (DHSN) am Standort Riesa.

Unterschied zum Hochschulstudium

Das duale Studium unterscheidet sich grundlegend vom klassischen Hochschulmodell: Die Studierenden wechseln regelmäßig zwischen Hochschule und Betrieb. Dadurch erwerben sie nicht nur theoretisches Wissen, sondern wenden dieses unmittelbar im Berufsalltag an. Neben einem akademischen Abschluss sammeln sie während der gesamten Studiendauer mehrere Jahre Berufserfahrung – ein Vorteil beim Eintritt in den Arbeitsmarkt. Zudem bietet das duale Studium finanzielle Sicherheit: Studierende erhalten vom ersten Tag an ein Gehalt, da sie in einem Partnerunternehmen angestellt sind. Studiengebühren fallen nicht an.

Chancen für Handwerk und Mittelstand

Gerade für handwerkliche und mittelständische Unternehmen eröffnet das duale Studium die Möglichkeit, junge Menschen frühzeitig an den Betrieb zu binden. Durch die regelmäßigen Praxisphasen bleibt der Kontakt zum Unternehmen stets erhalten. So entsteht ein enger Bezug zwischen Studium und Arbeitswelt – mit Vorteilen für beide Seiten: Unternehmen sichern sich qualifizierte Nachwuchskräfte, Studierende profitieren von einer intensiven Betreuung und klaren Karrierewegen.

Studienangebote am Standort Riesa

Der Campus Riesa konzentriert sich insbesondere auf technisch geprägte Studienrichtungen. Dazu zählen Elektrotechnik/Elektrische Energietechnik, Energie- und Gebäudetechnik sowie der Maschinenbau. Die Studiengänge schließen mit dem Bachelor of Science ab und verbinden fundierte wissenschaftliche Ausbildung mit praxisorientierter Projektarbeit in den Partnerunternehmen.

Zugangsvoraussetzungen

Die allgemeine Hochschulreife (Abitur), Fachhochschulreife oder ein gleichwertiger Abschluss berechtigen unmittelbar zum Studium. Auch Bewerberinnen und Bewerber mit einer mindestens dreijährigen, staatlich geregelten Berufsausbildung können – nach einem Studienberatungsgespräch – ein fachgebundenes Studium aufnehmen. Berufliche Aufstiegsfortbildungen wie etwa eine Meisterprüfung gelten ebenfalls als vollwertige Zugangsberechtigung.



ggm-Vorstandsmitglied Matthias Kirsten ist Dozent an der DHSN in Riesa.

Verlosungsaktion für ggm-Mitglieder

In dieser Ausgabe der inform verlost die ggm unter ihren Mitgliedern zehn „PRO Impact Schrauberbit-Sets“ von Bosch. Die Bits für Schlagschrauber und Akku-Bohrschrauber bestehen aus wärmebehandeltem, modifiziertem Stahl für hervorragende Stabilität und Widerstandsfähigkeit gegen hohe Drehmomente. Ihre Torsionszone absorbiert die Drehmomentbelastung an der Spitze der Bits, um sicherzustellen, dass sie nicht brechen. Das Set besteht aus 36 Teilen, neben den Bits gehören Steck-schlüsseleinsätze in den Größen 8, 10 und 13 mm sowie ein Bithalter dazu.

Interessenten senden bitte bis 30. November 2025 eine E-Mail mit dem Stichwort „Verlosungsaktion“ an info@gg-m.de. Die Gewinner werden ausgelost und schriftlich benachrichtigt.



Persönliche Erfahrungen

„Seit 29 Jahren begleite ich als Dozent junge Menschen in Fächern wie Gastechnik, Brandschutz oder Feuerungstechnik“, erklärt Matthias Kirsten, Dozent an der DHSN. „Zugleich leite ich ein mittelständisches Unternehmen, in dem ich bereits zwei dual Studierende beschäftigen konnte. Einer von ihnen ist heute sogar Geschäftsführer unseres Betriebs – ein Beleg dafür, dass dieses Modell nicht nur die Theorie vermittelt, sondern den Weg in verantwortungsvolle Positionen ebnet.“

ggm fördert Schulung zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Im Rahmen der Kooperation mit der Energiegemeinschaft Mitteldeutschland (EGM) fördert auch die ggm die Qualifizierung der Mitarbeiter ihrer Mitglieder.

Ein Fördermitglied der EGM im Bereich der Weiterbildung und Qualifizierung ist das Elektrobildungs- und Technologiezentrum (EBZ) mit Sitz in Dresden. 1991 gegründet, agiert die als eingetragener Verein geführte Institution als überbetriebliche Bildungs- und Dienstleistungseinrichtung für die Elektro- und Informationstechnikbranche aus Handwerk und Industrie,

der Gebäudewirtschaft und dem öffentlichen Sektor.

Das EBZ bietet Schulungen zur „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ (EFKftT) an. Dabei handelt es sich um eine Unterweisung nach Betriebssicherheitsverordnung, DGUV Vorschrift 1 und 3, DIN VDE 0701 und 0702.

Im Zuge der Kooperation erhalten ggm-Mitglieder einen Zuschuss von 250 Euro für die abgeschlossene Schulung zur „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ sowie 100 Euro für die „Jährlich wiederkehrende Unterweisung“ beim EBZ



Dresden. Termine, Schulungsinhalte und Förderanträge gibt es auf der Webseite der EGM.

ggm-mitteldeutschland.de/ebz

Zahlreiche Vorteilsangebote für ggm-Mitglieder: Beispiel MRU

Mit den exklusiven Aktionsangeboten erhalten ggm-Mitglieder attraktive Konditionen für verschiedene technische Geräte unterschiedlicher Hersteller.



So bietet der Partner MRU Messgeräte für Rauchgase und Umweltschutz GmbH verschiedene Gasmessgeräte zu exklusiven Aktionspreisen an. Zudem unterstützt die ggm die Anschaffung der Geräte mit einem finanziellen Zuschuss von bis zu 16 Prozent.

Beispielsweise beträgt der Preis für das Gaspürgerät 400GD mit optischem, akusti-

tischem und Vibrationsalarm, beleuchtetem Farbdisplay, Li-Ionen-Akku/Netzteil und Wechselsensor (auf Erdgas und Flüssiggas geeicht) im Koffer für ggm-Mitglieder nur 323 Euro netto.

Alle Vorteilsprodukte von MRU und weiteren Partnern sind auf der Webseite der ggm abrufbar und sofort bestellbar. Die Preise gelten bis einschließlich 31. Dezember 2025.

gg-m.com/aktionen

7 Terminkalender

25. Fachtagung „Energie Umwelt Zukunft“

20. Januar 2026 9–16.30 Uhr, Congress Center Leipzig, Seehausener Allee 1, 04356 Leipzig

ggm-Veranstaltungsreihe | Frühjahr 2026

8. April 2026	Wörlitz
9. April 2026	Halle-Peißen
15. April 2026	Gatersleben
16. April 2026	Merseburg
20. April 2026	Markkleeberg
21. April 2026	Grimma
22. April 2026	Online-Mitgliederversammlung

Alle Infos unter: gg-m.com/aktuelles/veranstaltungen

Ihr Weg zu MITGAS und ggm

Wir haben stets ein offenes Ohr für Sie. Wenn Sie Fragen haben, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

MITGAS

Servicenummer
0800 2 660660 (kostenfrei)
(Mo-Fr 7–20 Uhr)

Kontakt

service@mitgas.de

Internet

mitgas.de

Rufnummer Entstörung

0800 2 200922 (kostenfrei)
Bei Störungsmeldungen ist unser telefonischer Bereitschaftsdienst rund um die Uhr für Sie da.

Postanschrift

MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH
PF 15 60 52 · 03060 Cottbus

Geschäftssitz

MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH
Industriestraße 10
06184 Kabelsketal OT Gröbers

ggm

Kontakt
Andrea Sinzinger
0345 216-3726
andrea.sinzinger@mitgas.de

Internet

gg-m.com

Vereinsanschrift

Gesgemeinschaft Mitteldeutschland e. V.
Magdeburger Straße 51
06112 Halle (Saale)

IMPRESSUM

inform – Der Newsletter
für Marktpartner
Ausgabe Oktober 2025

Herausgeber

MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH
Industriestraße 10
06184 Kabelsketal OT Gröbers

Verantwortlich

Jan Schuster

Redaktion

Bernd Horlbeck

Gestaltung/Satz

Diakonische Leipziger gGmbH
Diakonie am Thonberg
www.dat-leipzig.de

Bildnachweis

Duale Hochschule Sachsen, Elektrobildungs- und Technologiezentrum e. V., enviaM, © masterofall686/AdobeStock, MITGAS, MRU Messgeräte für Rauchgase und Umweltschutz GmbH, RED Energiedienst GmbH & Co. KG, Robert Bosch Power Tools GmbH

Druck

Berufsbildungswerk Leipzig für
Hör- und Sprachgeschädigte gGmbH
www.berufsbildungswerk-leipzig.de